

„Offensive Gesundheit“: Gesundheitsberufe sind am Limit – Regierung muss endlich handeln

Utl.: Mehr Personal und geregelte Arbeitszeiten - Sonst fährt die Regierung das an sich hervorragende österreichische Gesundheitssystem an die Wand =

Wien (OTS) - Gestern, Mittwoch, fand die größte, jemals in Österreich abgehaltene Protestaktion der mehr als 400.000 Beschäftigten der Gesundheits-, Pflege- und Sozialberufe vor Spitälern, Pflege- und Sozialeinrichtungen statt. Der Protest, organisiert von der „Offensive Gesundheit“, einem Verbund aus Arbeiter- und Ärztekammer sowie den Gesundheitsgewerkschaften, „richtete sich gegen die Untätigkeit der Bundes- und Landesregierungen, die es trotz immer wiederkehrender Ankündigungspolitik seit Jahren nicht schaffen, die dringend nötigen Reformprozesse im österreichischen Gesundheitswesen in die Wege zu leiten und umzusetzen“, so die „Offensive Gesundheit“.

Der gestrige „Walk-Out“ des Gesundheitspersonals unter dem Motto „Es ist 5 nach 12“ war ein erstes beeindruckendes Signal der Betroffenen, dem weitere folgen werden, sofern die Regierung nicht endlich zu handeln beginnt. Die „Offensive Gesundheit“ hat mit der „Roadmap Gesundheit 2020“ bereits viele zentrale Elemente aufgegriffen, umfassend dargestellt und bereits vor der Pandemie dem Gesundheitsministerium vorgelegt. Zu den dringenden Reformschritten gab es auch mit Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein erste Gespräche, die jedoch ergebnislos geblieben sind. Durch die Pandemie verschärfte sich der Personalmangel in den genannten Einrichtungen jedoch massiv und noch ist kein Ende in Sicht. Die physischen und psychischen Belastungen der Beschäftigten sind enorm – dies belegen valide Umfragen ebenso wie die Aussagen der Betroffenen bei der gestrigen Aktion.

„Die Arbeitsbedingungen der im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich Beschäftigten müssen sich sofort verbessern. Die Kolleginnen und Kollegen arbeiteten schon vor der Pandemie am Limit und gehen seit nunmehr zwei Jahren täglich über ihre Grenzen des Leistbaren. Wir benötigen in allen Bereichen mehr Personal, klare Regelungen der Arbeitszeiten und eine der Leistung angepasste Entlohnung. Andernfalls fahren wir unser an sich hervorragendes österreichisches Gesundheitssystem an die Wand.“, warnt die

„Offensive Gesundheit“.

Die Vertreter der „Offensive Gesundheit“ fordern daher eine umgehende Aufnahme sozialpartnerschaftlicher Gespräche zur Festlegung der notwendigen Sofortmaßnahmen. Es braucht einen Schulterchluss aller politischen Verantwortlichen, die Frage nach dem Wert von Gesundheit und Pflege muss österreichweit gleich qualitativ hochwertig beantwortet werden. (bs)

(S E R V I C E - Die „Offensive Gesundheit“ ist eine gemeinsame Initiative der Arbeiterkammer Wien, der Ärztekammer für Wien, der ÖGB / ARGE - FGV Gesundheits- und Sozialberufe sowie der Gewerkschaften GÖD-Gesundheitsgewerkschaft, Gewerkschaft GPA, Gewerkschaft vida und younion - die Daseinsgewerkschaft HG II. Mehr Informationen und Details finden Sie unter www.offensivegesundheits.at.)

~

Rückfragehinweis:

Ärztekammer für Wien

Mag. Bernhard Salzer

0664/8109692

salzer@aekwien.at

<http://www.aekwien.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/30/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0161 2021-11-11/12:07

111207 Nov 21

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20211111_OTS0161